

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 111.

Freitag den 14. Mai

1858.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 14. April 1858.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Vorsteher Habel.

431—435) Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

439) Die am 9. l. M. in den städtischen Walddistricten Gehrn a b e g und Pfaffenborn abgehaltene Holzversteigerung, wird auf den Erlös von 1138 fl. 45 kr. genehmigt.

442) Die am 13. l. M. stattgehabte Vergebung der bei verschiedenen Bauveränderungen in dem neuen Schulhause und dessen Hintergebäude vorkommenden Arbeiten, wird den Bestbietenden genehmigt.

445) Das Gesuch des Badewirthes Pbl. Christian Hoffmann von hier um Gestattung der Anlage eines Stückes Straßenpflasters von der Treppe seines Hauses nach der Trinkhalle soll Herzoglicher Polizei-Direction unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben unter der Bedingung, daß die Ausführung des Pflasters nach Vorschrift der Baubehörde und unter städtischer Bauaufsicht erfolge, nichts einzuwenden sei.

447) Auf das Gesuch der Bewohner des Louisenplatzes, den Zustand des Louisenplatzes betr., wird beschlossen:

1) daß der Rasen des Louisenplatzes gereinigt, der schräg über den Platz gebildete Fußpfad cassirt, und über Anlage und Pflasterung von Rinnen längs der beiden Trottoirs ein Stat aufgestellt werde;

2) Herzogliche Polizei-Direction ersucht werde, das Begehen des Rasens und die Beschädigung der Anpflanzungen auf demselben, sowie das Befahren der Trottoirs bei namhafter Strafe zu verbieten, und zu veranlassen, daß diejenigen Hauseigenthümer des Louisenplatzes, welche die Dachkandel ihrer Häuser noch nicht in die bestehenden Kanäle eingeführt haben, dazu angehalten werden.

451) Das Gesuch des Schmiedemeisters Fried. Urban von hier, Verlegung seines Geschäftes an die neue Chaussee und Benutzung des daselbst zu Gebote stehenden Wassers betr., wird dem Feldgerichte zum gutachtlichen Bericht hingewiesen und soll dem Gesuchsteller aufgegeben werden, einen Situationsplan beizulegen.

452) Zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 14 l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche der Lehrerin Charlotte Snell von Brandoberndorf, um Ertheilung der Concession zur Gründung einer Bildungs- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen in hiesiger Stadt, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden.

453) Desgleichen zu dem mit Inscript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 31. v. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des pensionirten Regierungspedellen Best dahier, die Beschäftigung seiner Nichte, Wilhelmine Stoll von Diez, als Putzmacherin betr.

454) Das Gesuch des Rentiers Johann Reinhold von Brenner zu Geroldstein von Vierschied, Amts St. Goarshausen, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde, wird genehmigt.

455) Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 7. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Carl Feddersen-Schliß von Hamburg um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für die Dauer eines Jahres soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

456) Das Gesuch des Christoph Moos von Johannisberg, Amts Rudesheim, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der Uebernahme der gepachteten Dietenmühle und des Betriebs der daselbst bestehenden Gastwirthschaft, soll Herzoglichem Verwaltungsamt unter dem Antrage auf Genehmigung zur Entscheidung vorgelegt werden.

457) Das Gesuch des Schreinermeisters Philipp Maxaner von Rennerod, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Philippine Christiane Cäel von hier, wird genehmigt.

458) Das Gesuch der Wittwe des Heinrich Stoll, Anna Martha, geb. Klaur von Traysa in Kurhessen, dormalen dahier, um Gestattung des fernern temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzoglicher Polizei-Direction unter dem Bemerken zur Entscheidung vorgelegt werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts zu erinnern gefunden worden ist.

459) Das Gesuch des Tagelöhners Johann Joseph Ebenig von Hundfangen, Amts Wallmerod, dormalen dahier, um Gestattung des fernern temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Familie wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

460) Das Gesuch des Schreinergefellens Wilhelm Röhert von Wehen, dormalen dahier, gleichen Betreffes, wird bei Wohlverhalten und unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Arbeitsverhältnisse verbleibt und weder er noch Glieder seiner Familie Geschäfte auf eigene Hand dahier betreiben, für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

461) Das wiederholte Gesuch des Georg Conr. Mübus von Vindschied Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Reception in die hiesige Stadt, gemeinde wird nunmehr genehmigt.

462) Das Gesuch der Wittwe des Martin Arnold von Springen, Amts Langenschwalbach, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt wird bei Wohlverhalten für die Dauer eines Jahres genehmigt.

463) Das Gesuch des Bedienten Louis Hencles von Niedererbach, Amts Wallmerod, um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt für sich und seine Frau, wird unter dem Vorbehalte, daß Bittsteller in seinem dormaligen Dienstverhältnisse verbleibt, für die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 9. Mai 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Montag den 17. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr läßt der Wittwer Johann Conrad Schnell l. von Dozheim folgende Immobilien, als:

A. Zu Dohheim.

Catastr.-No. Sch. Ath. Cl.

Beschreibung der Immobilien.

- 1) 140 11 8 3 Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer, Stall, Tanzsaal und Hofraum auf dem Saumark neben Philipp Conrad Höhn Wittwe, und  
 2) 3202 — 15 — Garten bei der Hofraithe zwischen beiden Straßen nach Wiesbaden.

B. In der Gemarkung Viebrich-Mosbach.

Stätt.-No. Mg. Ath. Sch. Cl.

- 3) 8712 — 24 40 3 Acker Eichen 9r Gewann zw. Michael Conrad Koffel und Georg Christ. Weiß, gibt 9 fr. Zehnt- und 13 fr. Grundzinsannuität;  
 4) 8713 — 48 80 3 Acker Eichen 10r Gewann zw. Georg Paul Nikolai und Philipp Wagner Wittwe, gibt 17 fr. 3 hl. Zehnt- und 8 fr. Grundzinsannuität;  
 5) 8714 — 48 80 3 Acker Eichen 10r Gew. zw. Philipp Conrad Höhn und Gottlieb Sommer, gibt 17 fr. 3 hl. Zehntannuität;  
 6) 8715 — 68 62 3 Acker Hinterberg Untertheil 4r Gew. zw. Georg Christian Weiß und Jacob Wintermeyer, gibt 25 fr. 1 hl. Zehntannuität;  
 7) 8716 — 73 96 3 Acker Hinterberg Untertheil 5r Gew. zw. Gottlieb Sommer und Ludwig Reisenberger, gibt 26 fr. Zehntannuität, und  
 8) 8717 — 33 32 3 Acker Hinterberg Untertheil 6r Gew. zw. Ludwig Wintermeyer und Nikolaus Ketting, gibt 12 fr. 1 hl. Zehntannuität;

C. In der Gemarkung Schierstein.

- 9) 6301 1 36 38 3 Acker auf dem Herberg neben Lehrer Kunz und Friedrich Holz, gibt 29 fr. 3 hl. und 2 fr. 1 hl. Zehntannuität;  
 10) 6302 — 29 2 4 Acker auf dem Schild zw. Conrad Koffel und Michael Wintermeyer, gibt 2 fr. 2 hl. u. 1 fr. Zehntannuität;  
 11) 6303 — 36 27 4 Acker auf der Muhl zw. Friedrich Holz und Jonathan Stritter, gibt 3 fr. und 1 hl. Zehntannuität;  
 12) 6304 1 4 46 4 Acker auf der Muhl zw. Friedrich Wagner und Johannes Sattler, gibt 9 fr. u. 3 hl. Zehntannuität;  
 13) 6305 — 75 44 4 Acker unter den Lofern zw. Conrad Wagner und Anton Frize Erben, gibt 6 fr. 2 hl. u. 2 hl. Zehntannuität;  
 14) 6306 — 46 48 3 Acker auf dem Herberg zw. Friedrich Wintermeyer 2r und Johann Konrad Wagner, gibt 10 fr. 1 hl. u. 3 hl. Zehntannuität, und  
 15) 6307 — 46 43 4 Acker auf dem Schild zw. Friedrich Klein und Adam Schäfer, gibt 4 fr. u. 1 hl. Zehntannuität

in dem Rathhause zu Dohheim freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 10. Mai 1858.

Herzogl. Landoberschultheiserei.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr wird das Restaurationslocal in dem hiesigen Theater anderweit auf die Dauer von 3 Jahren öffentlich meistbietend in dem Rathhause dahier verpachtet.

Wiesbaden, den 12. Mai 1858.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Heute Freitag den 14. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen Nerostraße No. 45 folgende noch neue Mobilien-Gegenstände, als: 1 Sopha mit 6 gepolsterten Stühlen, ein runder Klapp Tisch, drei Kommode, zwei Bettstellen, ein zweithüriger nußbaumener Kleiderschrank, ein ditto Waschtisch, zwei desgleichen Nachttische, ein Spieltisch, ein Küchenschrank mit Aufsatz, eine Dellampe neuester französischer Construction, ein Mutter-Gottesbild, Copie des Raphael'schen Originals und ein Spiegel u., wegen Wohnortsveränderung zur Versteigerung kommen.

Wiesbaden, den 14. Mai 1858.  
2971

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des dahier verstorbenen Schauspielers Wilhelm August Schellhorn aus Rostock zu haben glauben, werden aufgefordert, ihre Rechnungen bis zum 19. d. M. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1858.

G. D. Schmidt. 3025

### Männergesang - Verein.

240

Heute Abend präcis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Probe im Rathhaussaal.

### Geschäftsempfehlung.

Ein Lager von Bauholz, bester Qualität, sowie Rüststangen, Bordlatten, Spalier empfehlen zur geneigten Abnahme und sind vom Rhein zu beziehen.

Schierstein und Wiesbaden im Mai 1858.

3002

Christian Horcher.

Hermann Schirmer, Friedrichsplatz.

Fortwährend gute flüssige Kunstbese bei

Oswald Beisiegel,

3003

Kirchgasse No. 26.

### Frischer Rheinsalm

3004

bei C. Acker.

Bei Elisabeth Knoodt, Mühlgasse No. 7 im Hinterhause, sind Corsetten ohne Naht in schönster Auswahl und werden auch nach Maß gemacht; auch werden jeden Tag Corsetten für Confirmanden fertig. 3005

Es ist ein Gartenhaus auf Abbruch zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3006

## Schreibunterricht nach neuester Methode.

In der seit 26 Jahren mit bestem Erfolge bestehenden **Schreibschule** des ergebenst Unterzeichneten wird mit dem **17. dieses** ein weiterer **26stündiger Cursus** eröffnet.

Daß mittelst der neuen **Schreibmethode** in **längstens 26 Stunden** auch die verdorbenste Handschrift in eine **schöne und geläufige** umgewandelt wird, haben meine schon öfters öffentlich ausgestellten Probeschriften, respective Bescheinigungen, zur Genüge dargethan, und ich lege überdies deren viele Hunderte zur Einsicht offen.

Lusttragende wollen sich gefälligst wegen der nöthigen Eintheilung alsbald melden.

**Franz Joseph Bertina**, Schreibmeister,  
kleine Schwalbacherstraße No. 1.

3007

## Frankfurter Fleckenwasser

2922

empfiehlt **A. Querfeld**, Langgasse.

Meine **1857r rothe und weiße Weine**, Borsdorfer und mouffirenden **Aepfelwein** erlaube ich mir bestens zu empfehlen.

2976

**Ch. Sherer**, am Dogheimerweg.

**Feinstes Apfel- und Birngelée** per Pfund 16 fr.  
bei **J. Schenk**, Markt 36.

2758

## Tüll - Mantillen

in den neuesten Pariser Mustern haben wir zum Commissions-Verkauf erhalten, und können solche zu herabgesetzten Preisen erlassen.

2845

**Pfann Wittwe & Comp.**,  
Schustergasse Lit. C. No. 15 (neu) in Mainz.

Es ist eine noch neue **Saug- und Druckpumpe** mit circa 90 Fuß **Guttapercha-Schläuchen** mit Messing-Verschraubungen zu verkaufen. Die Pumpe ist ganz von Metall und kann sowohl für einen Zubringer, als auch für eine Gartensprize gebraucht werden. Näheres in der Exped. 3008

## Nicht zu übersehen.

Auf dem Hof Groroth bei Frauenstein steht ein gut gehaltener dreijähriger **Bullen**, Schwyzer Race, zu verkaufen. 119

2617

Altes **Messing** und **Kupfer** wird gekauft und gut bezahlt bei **Ernst Metz**, Gelbgießer, Heidenberg.

**Steingasse** No. 5 ist eine **Biege** mit den Lämmern zu verkaufen. 3009

**Ziegenmilch** ist täglich frisch zu haben **Friedrichstraße** No. 37. 3010

Ein **Erker** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2989

## Zu verkaufen oder zu vermiethen

ein kleines **Landgut** in der Nähe eines der besuchtesten Badeorte Deutschlands, bestehend aus 2 Herrschaftshäusern, Oekonomiegebäuden, einem großen Garten und circa 28 bis 50 Morgen Acker- und Wiesenland. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von

269

**C. Leyendecker & Comp.**

10 bis 15 Centner **Kartoffeln**, als Viehfutter zu gebrauchen, sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3011

Nerostraße No. 14 sind schöne **Seckkartoffeln** zu verkaufen. 2930

Ein **Kettenhund** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3012

Eine Kleidermacherin sucht sogleich ein kleines Stübchen, unmöblirt. Näheres in der Expedition d. Bl. 3013

Donnerstag den 6. Mai ist im Nerothal auf der Bleiche ein **Rissenüberzug** vom Winde verweht und wahrscheinlich irrtümlich mitgenommen worden. Die redliche Finderin wird gebeten, denselben Römerberg No. 27 abzugeben. 3014

Ein **Kanarienvogel** ist entflohen. Wer denselben Kurzaalanlagen im Müller'schen Landhause abgibt, erhält eine gute Belohnung. 2939

## Stellen = Gesuche.

Man sucht einen wohlherzogenen Jungen von angenehmem Aeußern, 15 bis 16 Jahre alt, als Grom bei 2 kleinen Pferden. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2942

Es wird eine Kammerjungfer gesucht, die nähen, bügeln, frisiren kann, und schon in dieser Eigenschaft conditionirt hat. Näheres in der Exped. 2948

Zwei Hausmädchen werden auf Johanni gesucht Wilhelmstraße No. 7. 2915

Ein ordentliches Mädchen, das im Weißzeugnähen und Kleidermachen bewandert ist, sucht auf einige Wochen Beschäftigung. Näheres in der Expedition dieses Bl. 3015

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Bl. 3016

Ein Mädchen sucht eine Stelle als Zimmermädchen in einem Bad- oder Gasthause. Näheres Geisbergweg No. 19. 3017

Eine junge Dame, welche der französischen Sprache mächtig ist, wünscht sich als Bonne zu placiren. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes einzureichen. 3018

Eine tüchtige Köchin sowie ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen versehen können auf 1. Juni bei einer Herrschaft placirt werden durch

**H. Barth**, Commissionär, Saalgasse No. 23. 3019

## Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Friedrichstraße 5 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2740

Geisbergweg No. 14 ist eine kleine Wohnung, bestehend in Stube, Cabinet und Küche, an eine einzelne Person oder stille Familie gleich zu vermiethen. 2142

Geisbergweg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres zu erfragen im dritten Stock daselbst. 2742

Heidenberg No. 46 ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen die Kost gegeben werden. 2958

- Kirchgasse No. 22 sind zwei ineinandergehende möblirte Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten. 3020
- Kirchgasse No. 23 ist ein Laden zu vermieten. 2959
- Marktstraße 36 bei H. Max ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2869
- Marktstraße No. 42 ist ein kleines Dachlogis, neu hergerichtet, sogleich zu beziehen. 3021
- Marktstraße No. 43 ist der Laden nebst Wohnung zu vermieten. 2589
- Messergasse No. 6 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 3022
- Nerostraße No. 10 ist ein Logis im ersten Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 2870
- Nerostraße No. 47 sind mehrere Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 2871
- Nerostraße No. 11 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 3023
- Place Louise No. 6: Deux chambres garnies avec cuisine, si l'on veut et entrée au jardin, à louer à des étrangers pour toute la saison. 2658
- Rheinstraße No. 8 ist die Bel-Etage ganz neu möblirt zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch gleicher Erde ein Zimmer und Kabinet. 2749
- Saalgasse No. 6 sind 2 ineinandergehende elegant möblirte Zimmer sogleich zu vermieten. 2962
- Eine vollständige Herrschaftswohnung mit allen Bequemlichkeiten, auf einem Gute am Rhein, durch die Eisenbahn 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 773
- Eine Herrschaftswohnung in einem Landhause, bestehend in 8 vollständig möblirten Zimmern, ist vom 10. Mai bis Ende September zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Commissionär Wolff, Marktstraße No. 3. 2289
- Ein elegant möblirtes Zimmer in angenehmer Lage ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2873
- In einem schönen Landhause ist eine möblirte Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 2659
- In einem neu erbauten Landhause in der schönsten Lage Wiesbadens ist die Bel-Etage nebst Mansarden auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2754
- 3 ineinandergehende Zimmer sind zusammen oder getrennt zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2874
- Ein möblirtes Zimmer mit Kabinet ist zu vermieten bei Joseph Wolf, Marktstraße. 3024
- Mehrere schön möblirte Zimmer mit Kabinet können nach Wunsch zusammen, aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2235
- Ein möblirtes Zimmer mit und ohne Kabinet ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2968
- Louisenplatz ist ein großes möblirtes Zimmer an Kurfremde zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2745
- In dem belebtesten Theile der Stadt, nicht weit vom Kochbrunnen und Kurssaal, sind zwei Zimmer und ein Kabinet, elegant möblirt, einzeln und zusammen, an Kurfremde zu vermieten. Das Nähere in der Exped. 2826
- Sogleich zu vermieten**
- Langgasse No. 46 ein Laden mit Comptoir und Wohnung. Näheres bei dem jetzigen Miether eine Stiege hoch daselbst. 2661

# à louer

cing ou sept pièces meublées, bel étage, avec cuisine cave et chambres pour domestique proche du chemin de fer et des Bateaux à vapeur sur le Rhin, Biebrich. S'adresser à la redaction de cette feuille. 2489

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen bei Maurermeister Birk in Biebrich. 2901

Steingasse No. 8 ist ein Stück Scheuer zu vermietthen. 2756

Es ist in Deutschland wohl kaum eine Stadt zu finden, für welche aus öffentlichen Mitteln so viel zur Verschönerung geschieht, wie für Wiesbaden und sollte um desswillen von den Bewohnern Wiesbadens Alles aufgeboten werden, um sich dieser Munizipalgenugens gegenüber, die Allen zu gut kommt, dankbar zu zeigen.

Den Bewohnern Wiesbaden's wird hierbei nicht zugemuthet, durch Aufwendung von Mitteln und besondern Kraftanstrengungen diese Dankbarkeit zu beethätigen, sondern ein Jeder möge durch Geltendmachung seines ganzen Einflusses und zwar ein Jeder an seinem Plage, die dem öffentlichen Schutze übergebenen, mit Aufwendung von Kosten und Zeit geschaffenen Anlagen und Einrichtungen vor der Zerstörungssucht der Kinder, Lehrbuben und, man darf es wohl auch aussprechen, vieler Erwachsenen zu schützen suchen.

Es liegt am Tage, daß das Polizei- und Landjäger-Personal selbst bei gutem Willen nicht im Stande ist, dem bestehenden Unfuge in seiner Ausdehnung vorzubeugen und müssen daher die Jedermann zugänglichen Anlagen und Einrichtungen dem öffentlichen Schutze überlassen bleiben.

Dieser öffentliche Schutz muß aber besser gehandhabt werden, wie bisher, wenn nicht gar Manches darunter Noth leiden soll. Ernstliche Ermahnungen in der Schule und in den Familien, Zurechtweisungen von Seiten eines Jeden überall da, wo einem Unfuge vorgebeugt werden kann, selbst Veranzeigeung und Bestrafung eines jeden Frevlers u. s. w. sind Mittel, die im Verein mit der Aufsicht der Polizeibehörde gar bald den hervorgehobenen Uebelstand beseitigen werden.

Wie sehr unsere Klagen über Vandalismus aber begründet sind, wird ein Jeder zusehen müssen, der sich in das Gedächtniß zurückruft, in welchem Zustande sich die Gursaalanlagen nach einem jeden Feste befunden hatten, die an schönen Sommerabenden die Verwaltung mit Aufwendung großer Mittel zur Freude Aller veranstaltet hatte.

Wer hat nicht schon mit Schmerz die muthwilligen Zerstörungen beklagt, die an den Einrichtungen in den anmuthigen Promenadwegen des Verschönerungsvereins, an den mühsam gepflanzten Bäumen der Allee nach Biebrich, der Alleeebäume in der Taunusstraße und den Bäumen auf dem Kranzplaz verübt worden sind?

Wer bedauert nicht den trostlosen Zustand, in welchem sich dormalen schon die kaum gesetzten Schlingpflanzen an der Trinkhalle befinden?

Wer kann sich auf seinen Spaziergängen eines Gefühls des größten Unwillens erwehren, wenn er ganze Schaaren von Gassenbuben das Geländer um die schöne Statue der Hygieia übersteigen und die Treppen und das Postament derselben besudeln sieht?

Wer beklagt nicht, daß Niemand der Zerstörungssucht der Schuljungen Schranken setzt, welche wie allabendlich zu schauen, mit Steinwürfen die Alleeebäume der Röder- und Schwalbacherstraße beschädigen, oder welche in ungebundener Wildheit auf dem Rasen und in den Bosquets des Louisenplatzes ihre verderblichen Spiele spielen u. s. w. u. s. w. Ein Jeder fühlt dies mit uns; ein Jeder erkennt die Nothwendigkeit der Abhülfe an, welche die Polizei bisher nicht gewährt hat und, wir sehen es ein, ausreichend nicht gewähren kann.

Unsere Aufforderung ergeht daher an Alle, daß ein Jeder gewissenhaft den Schutz über die seinem Schutze mitübergebenen öffentlichen Einrichtungen und Anlagen gewähre, den er persönlich und in seiner speciellen Stellung verleihen kann und wir dürfen überzeugt sein, daß die Folgen dieses vereinten Handelns nicht auf sich warten lassen werden. Einer für Viele.  
Wiesbaden im April 1858.

## Fruchtpreise vom 12. Mai.

Rother Waizen (160 Pfd.)	7 fl. 40 fr.
Korn . . . . (146 Pfd)	5 " 20 "
Gerste . . . . (130 Pfd.)	4 " 30 "
Safer . . . . (98 Pfd.)	4 " 35 "

Wiesbaden, den 12. Mai 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köfler.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener T a g b l a t t.

Freitag

(Beilage zu No. 111) 14. Mai 1858.

## Geschäfts-Empfehlung.

Die **Kunst-Seidenfärberei** und **französische Waschanstalt** von **Alphons Hofmann**, **Kranzplatz No. 5**, empfiehlt sich einem geehrten Publikum im **Färben** und **Waschen** aller seidenen und wollenen Stoffe, sodaß dieselben keinen Farbeglanz, sondern ihren natürlichen Glanz behalten.

Ich bitte das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch mir zu Theil werden zu lassen. Durch dauerhafte Farben, schnelle Beförderung und billige Preise, werde ich meine verehrten Kunden in jeder Hinsicht zu befriedigen suchen. Zur Trauer bestimmtes **Schwarz** wird binnen 3 Tagen, alles Andere binnen 8 Tagen abgeliefert.

2293



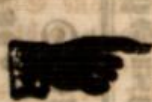
Heute

## Bock-Bier



in der Bierbrauerei zur  
**Stadt Frankfurt** und im **Gasthaus**  
zur **weißen Taube**.

2999



## Tapeten - Lager,



große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten** in **Gold**, **Velour**, **Glanz**, **Halbglanz** und **Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

**NB.** Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm **Fabrikpreis**.

269

**C. Leyendecker & Comp.**

Altes **Zinn** wird kaufen zu gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer

524

**Manzetti**, Goldgasse No. 8.



# Geschäfts-Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier etablirt habe und empfehle meine selbst verfertigten **Weberwaaren** in Seide, Wolle, Baumwolle, als: Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, Socken &c. Nicht passende Artikel werden nach Maas gemacht, sowie ich auch alle Reparaturen bestens besorge.

**A. Karl Feix**, Strumpfweber,  
Kranzplatz No. 5.

2759



## Gelernte Blutsinken

sind im Gasthaus zur **weißen Taube** zum Verkaufe ausgestellt und empfiehlt dieselben

3001

**Frz. Maris**, Sohn.

## Grosse Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

auf dem Rathhause zu **Wiesbaden** am 15. Mai l. J.

**Haupttreffer fl. 13000. — 4000. — 1400 &c.**

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à **1 fl.** das Stück bei

**Hermann Strauss**,

Sonnenberger Thor No. 6.

2853

## Für Damen.

Wir empfehlen eine große Partie der neuesten französischen abgepaßten **Kleider** (Robes à Quilles) mit Atlasstreifen, welche wir zu dem sehr billigen Preise von 5 fl. 45 fr. per Robe abgeben.

**L. & M. Dreifuss** in Mainz,  
Schustergasse Ecke der Quintinsgasse.

2494

Ein gebrauchtes **Tafelclavier** ist billig zu verkaufen. Das Nähere im Piano-Magazin von

2925

**C. Wolff**,  
Langgasse No. 26.

Ein neuer kupferner **Kessel**, circa  $\frac{3}{4}$  Ohm haltend, und 2 große ovale **Bütten**, beide neu, die eine von Lannen-, die andere von Eichenholz, sich sehr gut zum Baden eignend, stehen zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 173

Eine **Spiegelscheibe**, Prima-Qualität, von 6' 2" Länge und 4' 2" Breite, welche sich besonders für einen Erker eignet, steht 20 fl. unter dem Einkaufspreis zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2908

Mehrere **Waschbütten**, wobei eine große von 12—14 Läste haltend, sind zu verkaufen bei Küfermeister **Heinr. Bager**, Heidenberg No. 58, Wohnung im Seitenbau. 2982

**Kartoffeln** sind zu verkaufen der Centner zu 1 fl. Das Nähere bei Gärtner **Rossel** in der Dambach. 2987

Saalgasse No. 13 ist **Korn- und Gerstenstroh** zu verkaufen. 2985

### Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben den Staatsminister, Generallieutenant und Generaladjutanten Prinzen zu Sahn-Wittgenstein-Berleburg Durchlaucht zum Kanzler des Nassauischen Hausordens vom goldenen Löwen gnädigst zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben

I. den Nassauischen Hausorden vom goldenen Löwen

Höchst Ihrem Herrn Bruder dem Prinzen Nicolaus zu Nassau Durchlaucht und dem Staatsminister Prinzen zu Sahn-Wittgenstein-Berleburg Durchlaucht;

II. von dem Herzoglich Nassauischen Militär- und Civil-Verdienst-Orden Adolphs von Nassau

1. das Großkreuz mit Schwerdtern:

Höchst Ihrem Herrn Bruder dem Prinzen Nicolaus zu Nassau Durchlaucht und dem Staatsminister Prinzen zu Sahn-Wittgenstein-Berleburg Durchlaucht;

2. das Großkreuz ohne Schwerdter:

dem Königlich Niederländischen bevollmächtigten Minister am Herzoglichen Hofe Staatsrath von Scherff,

dem Staatsminister a. D. Grafen von Walderdorff,

dem Bundestagsgesandten Staatsminister von Dungen und

dem Oberkammerherrn wirklichen Geheimenrath von Bock-Hermisdorf;

3. das Comthurkreuz erster Classe mit Schwerdtern:

dem Generalmajor und Generaladjutanten von Hadeln und dem Chef des Kriegsdepartements Generalmajor Hergenbahn;

4. das Comthurkreuz erster Classe ohne Schwerdter:

dem Oberappellationsgerichtspräsidenten Dr. Russel,

dem Rechnungskammerpräsidenten von Wizingerode und

dem Regierungspräsidenten a. D. Dr. Möller;

5. das Comthurkreuz zweiter Classe ohne Schwerdter:

dem Geheimenrath Götz, und

6. das Ritterkreuz ohne Schwerdter:

dem Ministerialrath Dr. Bertram,

gnädigst zu verleihen geruht

### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend		Anfang	7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen		"	8 "
"	Prüfung der Confirmanden	"	9 $\frac{1}{4}$ "
Pfingstfest Vorabend		"	7 $\frac{1}{2}$ "
" Morgen		"	8 "
"	Confirmation	"	9 $\frac{1}{4}$ "
" Abend		"	8 $\frac{1}{2}$ "

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von U. Schellenberg.